



Uelischadblatt



Entwicklung der Waldbewirtschaftung ab den 1960-iger Jahren im «Vorderen- und Hinteren Frenkental»

Als zuständiger Gemeinderat werde ich oft mit der Frage konfrontiert, wer überhaupt für den Wald der Einwohnergemeinde Oberdorf BL zuständig sei? Da ich als zuständiger Gemeinderat, sowohl in Titterten, als auch jetzt in Oberdorf die ganze Entwicklung miterlebt habe, möchte ich Ihnen die Gründe dieser Veränderungen der Waldbewirtschaftung erläutern.

Bis in die 70-er Jahre beschäftigten die Gemeinden einen eigenen Förster. In Titterten wurde diese Funktion einer Person übertragen, welche über keine Försterausbildung im heutigen Sinn verfügte. Damals wurden Bannwarte in mehrwöchigen Kursen zu Förstern ausgebildet. Mit dem zusätzlichen Nebenerwerb als Hirt auf der «Tschoppenhöferweid» konnte der damalige Förster immerhin eine 5-köpfige Familie ernähren. Die Holzschläge wurden ausgeschrieben und der Gemeinderat war für die Vergabe zuständig.

Bereits als 20-jähriger reichte ich eine Offerte ein und bekam den Zuschlag. Aus heutiger Sicht unvorstellbar, hatte ich

Ausgabe Januar 2024

Inhalt

Offizielles aus der Gemeinde

Aus dem Gemeinderat und der Verwaltung 1 - 6

Schule 9

Kirche

Evang.-ref.Kirchgemeinde 10 - 11

Bibliothek 12

Vereine

Fasnachtskomitee 13 - 14

Frauenverein 15

Seniorenverein 16

Waldenburgertal

Verschiedenes

Geschichte H.P.Gautschin 18 - 19

Veranstaltungskalender 24

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Oberdorf.

Redaktion:

Rikita Senn

Auflage:

Online oder als Abo per Post Fr. 30.00 pro Jahr

Insertionspreise:

1/1 Seite Fr. 80.00

1/2 Seite Fr. 40.00

1/4-Seite Fr. 20.00

1/8-Seite Fr. 10.00

Vereine eine Seite gratis

Redaktionsschluss

Spätestens am 15. Februar

Senden Sie Ihre Beiträge oder Ihre Werbung an:

silvia.rudin@oberdorf.bl.ch

doch keinerlei «Holzhauereierfahrung», was sich in meinem Verdienst widerspiegelte. So kam ich auf einen Stundenlohn von gerade einmal CHF 5.00.

Da in den 1960-er und 1970-iger Jahren die Nutzholzpreise das Doppelte, im Vergleich zum Jahre 2000 betragen - jedoch die Produktionskosten um 1/3 tiefer lagen, kannten die Bürgergemeinden kaum finanzielle Sorgen.



Die Wende in der Waldbewirtschaftung

Der Wendepunkt dieser für die Waldeigentümer feudalen Zeit, erfolgte ab den 1990-er Jahren und war das Resultat verschiedener gleichzeitig auftretender Faktoren, wie vermehrte Marktöffnung - die zweite Ölkrise - Sturm Vivian 1990 - Sturm Lothar 1999 und rückläufige Bauinvestitionen. Das Überangebot an Stammholz führte zu einem für die Waldeigentümer verheerenden Preisrückgang.

Der Verkaufserlös pro 1m³ Stammholz betrug 1950 CHF 77.00 und 1980 CHF 193.00. Im Jahre 2000 betrug der Erlös pro 1m³ gerade einmal CHF 70.00. Glücklicherweise erholten sich die Preise und lagen im Jahre 2022 im Durchschnitt bei etwa CHF 90.00 für diese Einheit.

In dieser „Krisenzeit“ waren die Bürgergemeinden gezwungen, bezüglich Organisation und Zuständigkeit der Waldbewirtschaftung neue Formen der Zusammenarbeit zu prüfen.

So gründeten im Jahr 1969 die Gemeinden Arboldswil, Oberdorf, Liedertswil und Titterten, zum Zweck der rationellen Waldbewirtschaftung, ein gemeinsames Forstrevier. Zu dieser Zeit war diese Neuorganisation schon fast revolutionär!

Bildung von grösseren Bewirtschaftungs-Einheiten

Die hoheitlichen und betrieblichen Aufgaben wurden vom damaligen Förster Paul Plattner von Oberdorf übernommen und von den übrigen Gemeinden mitfinanziert. Nach der Pensionierung des Nebenamtsförsters von Niederdorf und Lampenberg, wurde das Forstrevier nochmals um diese zwei Gemeinden vergrössert. Mit der Umwandlung des Forstreviers in einen Zweckverband im Jahr 2005, verpachteten die Gemeinden ihren Wald nun neu an den eigenständigen Verband.

Die Waldungen der sechs Gemeinden wurden als eine Einheit bewirtschaftet und nicht mehr gemeindeweise abgerechnet. Damit konnten die administrativen Kosten massiv verringert werden.

Eine «Betriebskommission» bestehend aus Bürger- und Gemeinderatsvertretern der sechs Gemeinden, war und ist heute noch für die strategische Ausrichtung des Betriebes verantwortlich. Sie ist quasi der «Verwaltungsrat» des Forstbetriebes ... und der Revierförster fungiert als Geschäftsführer. Der Gemeinderat genehmigt lediglich den jährlichen Nutzungsplan und Beiträge an Holzearbeiten, die der Sicherheit dienen.

Logische weitere Schritte folgten

Im Jahr 2017 wurde die Geschäftstätigkeit des Forstbetriebes «Dottlenberg» aufgelöst. Grund waren die zunehmend hohen Defizite. Die Organisation und die Verantwortung wurde per Leistungsvereinbarung und im Mandatsverhältnis an die Forstbetriebe «Oberer Hauenstein» (Waldenburg & Langenbruck) und «Hohwacht» (Reigoldswil, Bretzwil & Lauwil) übertragen. Ein Meilenstein bezüglich Zusammenarbeit erfolgte Anfang 2021.

Die beiden Forstbetriebe «Oberer Hauenstein» und «Hohwacht» schlossen sich zum Zweckverband Forstbetrieb «Frenkentäler» zusammen. Damit entstand der grösste Forstbetrieb des Kantons BL. Dass diese «Fusion» und die Betreuung des FBV «Dottlenberg» im Mandatsverhältnis richtig war, zeigen die Betriebsergebnisse 2022.

Die 649 Forstbetriebe der Schweiz schlossen im Durchschnitt mit einem Defizit ab. Jedoch der Forstbetrieb «Dottlenberg» erwirtschaftete ein positives Betriebsergebnis.

Welches sind jedoch die Gründe dieses Erfolges? Der Zusammenschluss erlaubt eine effiziente und rationelle Waldpflege mit gut ausgebildetem Forstpersonal und modernen Maschinen. Zudem erfolgte eine Diversifizierung mit weiteren Standbeinen in den Bereichen Naturschutz- und Schutzwaldpflege.

Dank der Bereitschaft der Waldeigentümer, Naturschutzgebiete auszuscheiden, kann der Forstbetrieb auch die notwendigen Pflegemassnahmen ausführen, die vom Bund und Kanton finanziert werden. Zum Dienstleistungsangebot gehören aber auch Baumpflege, Sicherheitsholzerei, Kurse und Reparaturen an Meliorationen. Damit können die Kosten der Holzernte teilweise durch andere Finanzquellen kompensiert, respektive gedeckt werden. Den grössten Verdienst gebührt den beiden Co-Betriebsleitern André Minnig und Simon Tschendlik, denen es immer wieder gelingt, neue Aufträge und Einnahmequellen zu generieren. Momentan sind in der Betriebskommission Bestrebungen im Gange, den Forstbetrieb «Dottlenberg» in den Betrieb «Frenke» zu integrieren. Diesem Schritt müssten aber alle sechs Gemeinden des Zweckverbandes «Dottlenberg» und alle fünf Gemeinden des Zweckverbandes «Frenkentäler» zustimmen. Ich bin überzeugt, dass dieser Schritt der richtige Weg ist, unsere Wälder auch künftig nachhaltig und wirtschaftlich zu bearbeiten.

Gemeinderat
Hannes Schweizer

Gesamterneuerungswahl des Gemeinderates

Am 3. März 2024 findet die Gesamterneuerungswahl des Gemeinderates für die Amtsperiode vom 01.07.2024 – 30.06.2028 statt.

Folgende Kandidaturen wurden der Verwaltung gemeldet:

- Dettwiler Andreas
- Grumelli Piero
- Schweizer Hannes
- Seidel Natalie
- Weinmann Monika
- Wild Michael

Wählbar ist jede in Oberdorf wohnhafte stimmberechtigte Person. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Reglement über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen

Die Finanz- und Kirchendirektion BL hat das von der Einwohnergemeindeversammlung am 27.09.2023 verabschiedete Reglement über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen genehmigt. Dieses ist am 01.01.2024 in Kraft getreten.

Vernehmlassung der Teilrevision des Finanzausgleichsgesetzes

Ausgangslage:

Der Baselbieter Finanzausgleich muss gemäss Finanzausgleichsgesetz regelmässig auf seine Wirksamkeit überprüft werden. Eine solche Überprüfung fand im Sommer 2020 durch die Firma Ecoplan aus Bern statt. Der Bericht stellt dem Baselbieter Finanzausgleich ein gutes Zeugnis aus. Positiv hervorgehoben wird die klare Trennung zwischen Ressourcen- und Lastenausgleich. Es gibt aber auch Verbesserungspotenzial. Die Finanz- und Kirchendirektion hat die Thematik gemeinsam mit der Konsultativkommission Aufgabenteilung und Finanzausgleich (KKAF) in Angriff genommen.

Ziel und Auswirkung der Teilrevision:

Mit der Mitte September 2023 in die Vernehmlassung gegebene Teilrevision des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) soll die Grenzabschöpfung bei den Gebergemeinden verringert und die Reduzierung der Unterschiede der beiden Gruppen der Gebergemeinden erreicht werden.

Dadurch erhalten die Empfängergemeinden während eine Übergangsfrist von 10 Jahren 800'000 Franken pro Jahr weniger Ressourcenausgleich. Nach 10 Jahren beträgt die Minderzahlung 8 Mio. Franken pro Jahr. Zudem soll die Lastenabgeltung des Kantons an die Gemeinden von total 22.68 Mio. Franken indexiert werden.

Stellungnahme des Gemeinderats:

Hinter die Vorlage kann sich der Gemeinderat nur stellen, wenn, nebst der Indexierung der Lastenabgeltung § 14 Abs. 1 FAG (SGS 185), die Kompensationsleistungen §§ 15b «6. Primarschuljahr» und 15c (FAG, SGS 185) «EL-AHV/EL-IV» derart angepasst werden, dass die Indexierung (Basisjahr 2015) der Beträge nach tatsächlicher Kostenentwicklung erfolgt. Die Mehrkosten für die beiden Positionen betragen, gemessen an der Kostenentwicklung zum Jahr 2015 rund 17 Mio. Franken, welche vom Kanton zu tragen sind.

In Ergänzung dazu fordert der Gemeinderat, dass die Finanzierung und Ausgestaltung des kantonalen Finanzausgleichs (Ressourcen- und Lastenausgleich) umgehend und grundlegend zu überarbeiten ist.

Fasnachtsumzug Oberdorf am Sonntag 18.02.2024

12.00 Uhr WarmUp Verzweigung Schulstrasse / Bachgasse

14.00 Uhr Umzugsstart: Route Eimattstr. - Dorfmattestr. – Mühlehalde – Hauptstrasse - Schulstrasse

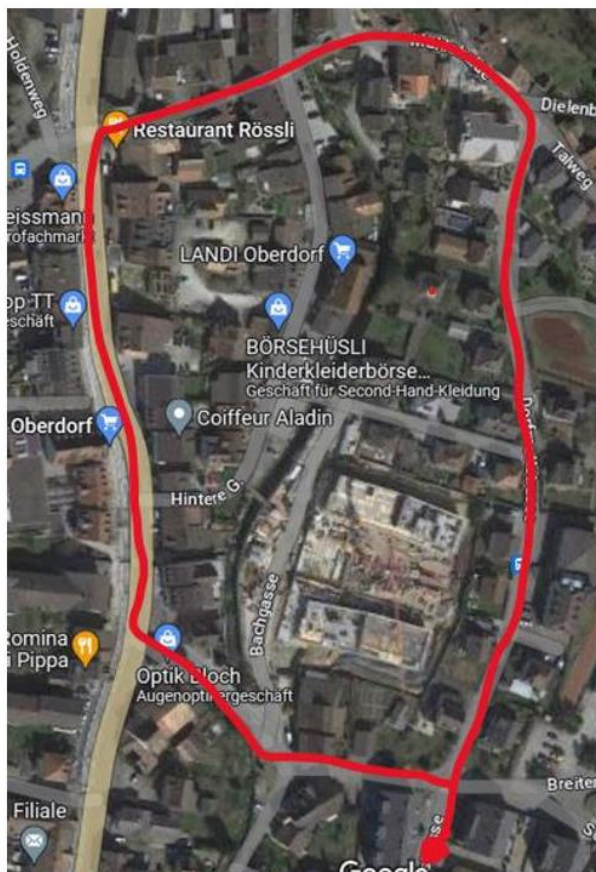
Zwei Umgänge.

Fasnachtstreiben ab 15.30 / 16.00 Uhr in der Mehrzweckhalle und auf dem Schulhausplatz Waldenburg, Shuttle-Bus ab Oberdorf nach

Waldenburg vorhanden.

19.00 Uhr Fackelumzug: Start und Ende vor der Gemeinde Oberdorf

Verkehrsbehinderungen: am Sonntag, 18. Februar 2024 entlang dieser Route. Die Parkplätze an der vorderen Eimattstrasse und der Dorfmatthstrasse müssen am Sonntag ab spätestens 12.00 Uhr frei gehalten werden, da die Wagen, Guggen und Cliques dort vor dem Umzug einsteigen. Entlang der Route bitten wir um Verständnis für kurzzeitige Verkehrsbehinderungen während der Umzugszeiten am Nachmittag und am Abend. Das FAKO dankt den betroffenen Anwohnern für das Verständnis und wünscht allen eine schöne Fasnachtszeit



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Während der Fasnachtswoche bleibt die Gemeindeverwaltung von Montag, 19.02. bis Mittwoch 21.02.2024 geschlossen.

Ab Donnerstag 22.02.2024 ist die Verwaltung wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Informationen zur Anmeldung von Todesfällen erhalten Sie unter der Telefon-Nr. 061 965 90 91.

Schalteröffnungszeiten ohne Terminvereinbarung

Montag 15.00 – 18.00
Donnerstag 10.00 – 11.30 / 15.00 – 17.00

Termine ausserhalb der Schalteröffnungszeiten können online gebucht werden.



[Online Termine vereinbaren](#)

Geschwindigkeitskontrollen Dezember 2023

07.12.2023 von 13.45 bis 15.48 Uhr	
Bennwilerstrasse innerorts 50	
Gemessene Fahrzeuge	227
Übertretungen	10
21.12.2023 von 11.50 bis 13.01 Uhr	
Liedertswilerstrasse innerorts 50	
Gemessenen Fahrzeuge	60
Übertretungen	6



Auswertung Smiley-Radar

Schulstrasse, Fahrtrichtung Weidental, Zeitraum vom 27.11.2023 – 11.12.2023

Gemessene Fahrzeuge	5'820	Fahrzeuge	
bis 10 km/h zu schnell:	768	Fahrzeuge	
11 - 20 km/h zu schnell:	16	Fahrzeuge	
über 20 km/h zu schnell:	19	Fahrzeuge	

Schulstrasse, Fahrtrichtung Dorf, Zeitraum vom 18.12.2023 – 29.12.2023

Gemessene Fahrzeuge	3'696	Fahrzeuge	
bis 10 km/h zu schnell:	893	Fahrzeuge	
11 - 20 km/h zu schnell:	24	Fahrzeuge	
über 20 km/h zu schnell:	31	Fahrzeuge	



Gesucht:

Musikschulratsmitglied

für die **Musikschule beider Frenkentaler**

Legislatur 2024-2028, Beginn 01.07.2024

Um was geht's?

Ab Sommer 2024 wird neben dem Gemeinderat, dem Primarschulrat und zwei Mitgliedern für den Sekundarschulrat und anderen Ämtern neu auch **ein Mitglied für den Musikschulrat der Musikschule beider Frenkentaler aus der Bevölkerung von Oberdorf** gewählt.

Was war denn vorher?

Bis anhin wurde ein Mitglied aus dem Primarschulrat in den Musikschulrat delegiert. Das hatte zur Folge, dass diese Person in zwei Räten und somit einen doppelten Aufwand hatte.

Wie viele Sitzungen sind das denn?

Jährlich finden in der Regel 6 bis 8 Sitzungen statt.

Wo finden diese statt?

Die Sitzungen finden in der Regel in Bubendorf statt.

Muss ich Musiker sein?

Nein, Freude an der Musik an sich und der Wille, für unsere Kinder eine gute Musikschule mitgestalten zu können reichen völlig.

Und wenn ich Fragen habe?

Bei Fragen können Sie sich an das aktuelle Mitglied des Musikschulrates und Primarschulratsmitglied Sarah Rufer (sarah.rufer@primaroberdorf.ch) wenden.

Verstärkung für die GRPK gesucht

Durch den Rücktritt von Hansjörg Regenass entsteht in der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) eine Vakanz. Mit diesem Beitrag wollen wir uns kurz vorstellen und aufzeigen, was wir während dem Jahr so machen.

Wie es der Name bereits sagt, prüfen wir spezielle Geschäftsvorfälle wie auch sämtliche finanziellen Abrechnungen in der Gemeinde. Wir treffen uns so oft es die Geschäfte vorgeben, jedoch sind der Frühling mit der Prüfung der Jahresrechnung sowie der Herbst mit Prüfung des Budgets vom zeitlichen Rahmen her unsere beiden Hauptaufgaben.

Bei den speziellen Geschäftsvorfällen geht es oftmals um grössere Investitions- oder Bauprojekte, welche von der Gemeindeversammlung genehmigt wurden, und wir dann nach erfolgter Beendigung kontrollieren müssen. Dabei prüfen wir, ob die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien ab Beginn bis zum Abschluss des Geschäftes eingehalten wurden.

Bei den finanziellen Abrechnungen geht es in erster Linie um das Budget sowie die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Oberdorf. Dabei sind wir komplett autonom und unterstehen aus rechtlicher Sicht der Gemeindeversammlung (Legislative) und dem Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft als Aufsichtsinstanz.

Auch das gesellige Miteinander kommt bei uns nicht zu kurz und so entstehen immer wieder neue Bekanntschaften und Kontakte. Ferner gönnen wir uns jährlich ein gemütliches Abendessen abseits der formellen Kommissontätigkeit und pflegen damit unsere persönlichen Beziehungen.

Haben Sie ein gewisses Zahlenflair sowie buchhalterische Kenntnisse und interessieren sich für geschäftliche und administrative Themen innerhalb unserer Gemeinde? Wollen Sie ferner einen aktiven Beitrag für Oberdorf leisten?

Dann melden Sie sich doch bitte beim GRPK-Präsidenten Patrick Buser unter 076 336 08 40. In einem persönlichen Gespräch können wir Ihnen weitere Informationen geben und detailliert auf Ihre Fragen eingehen.

Es würde uns freuen, Sie in unserer Kommission begrüßen zu dürfen!



ARGUS - Zivilschutz Verwaltung **Sirenentest 2024**

Am **Mittwoch, 7. Februar 2024**, findet der jährliche schweizweite Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen für den "Allgemeinen Alarm" getestet. Im Kanton Basel-Landschaft werden total 150 Sirenen getestet. Parallel dazu wird über die Informationsplattform ALERTSWISS auf die Alarmauslösung aufmerksam gemacht. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Um 13.30 Uhr wird in der ganzen Schweiz das Zeichen "Allgemeiner Alarm", ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer, ausgelöst. Nach einer Pause von drei bis fünf Minuten erfolgt eine Wiederholung des Alarms. Die Sirenen können bis spätestens 14.00 Uhr mehrmals ausgelöst werden. Zeitgleich wird zusätzlich zum Sirenenalarm eine Alarmmeldung über die Informationsplattform ALERTSWISS verbreitet. Angaben zur Plattform finden Sie auf der Internetseite <http://www.alert.swiss/>

Wenn das Zeichen "**Allgemeiner Alarm**" ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, **Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.**

ARGUS - Zivilschutz bittet um Verständnis für die mit dem Sirenentest zwangsläufig verbundenen Unannehmlichkeiten.

Für Fragen in Zusammenhang mit dem Sirenentest steht Ihnen Christof Brügger gerne zur Verfügung. Tel. 061 935 90 83 / Mail: argus.zivilschutz@bubendorf.swiss

Relax-Sessel mit Aufstehhilfe

Produktinformationen

- Cumulus Quartett 9106 26/28 G12
- Stufenlose Verstellung der Rückenlehne, des Fussteils und der Aufstehhilfe
- Stufenlose Verstellung der Kopfstütze (manuell)
- Bedienung durch Handschalter
- Aufstehhilfe bis 130kg
- 46 x 48 x 51 cm (SB x SH x ST)
- Sessel nach Wunsch auf Rollen



Lieferung, Inbetriebnahme & 2 Jahre Garantie
1375.- CHF (inkl. MwSt.)



SesselPlus GmbH
Hauptstrasse 1
4437 Waldenburg
info@sesselplus.ch
079 123 70 51





Die 6a und 6b zäme im verkehrshaus



- «Es war sehr toll, spannend und interessant.»
- «Wir mussten auf der grossen Schweizerkarte Fragen beantworten.»
- «Wir haben sogar Oberdorf gefunden.»
- «Die Riesenschweizerkarte war beeindruckend.»

«Wir durften am Nachmittag alleine im Verkehrshaus Sachen erkunden»

«Wir haben in einem alten Eisenbahnwagen Zmittag gegessen.»

«Wir durften Go-Kart fahren.»

«Es gab ein tolles Spiegellabyrinth.»

«Wir haben mehrere Autos und Züge gesehen.»



«Ich fand den Flugsimulator am besten. Von dem anderen Zeug habe ich nicht so viel mitbekommen, weil man für den Simulator lange anstehen musste.»

«Am Schluss durften wir als Überraschung noch Schiff fahren..»

«Die Schifffahrt war mega, weil ich noch nie auf einem Schiff war.»

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Waldenburg - St. Peter



Gottesdienste

Sonntag, 04. Februar

09:30 Uhr, Kirche Waldenburg, Pfarrer Torsten Amling.

Donnerstag, 08. Februar

19:00 Kirche St. Peter. Oekumenischer Weltgebetstag. Wir feiern Gottesdienst mit der von Palästinenserinnen ausgearbeiteten Liturgie **"Ich bitte euch, ... ertragt einander in Liebe»**. Das **Vorbereitungsteam führt durch die Liturgie, das Vocalensemble begleitet musikalisch. Im Anschluss Aperó**.

Sonntag, 11. Februar

09:30 Uhr, Kirche St. Peter, Pfarrer Hanspeter Schürch

Sonntag, 18. Februar

10:00 Uhr, Talgottesdienst in Hölstein mit Rosina Christ und Nicolas Hublard.

Sonntag, 25. Februar

09:30 Uhr, Kirche Waldenburg, Pfarrer Torsten Amling

Weitere Anlässe

Kasperli im Pfarrhauskeller

Samstag, 3. Februar um 15:00 Uhr spielt das Kasperliteam das Stück Nummer 14b, "De Wichtelkönig Humschibumschi". Wir freuen uns auf alle Kasperlifans, gross und klein. Eintritt 1 Franken kommt der Stiftung Sternschnuppe zu Gute.

Offenes Abendsingen

Dienstag, 06. Februar 19:00 Uhr in der Pfarrscheune Waldenburg.

Frauengesprächsgruppe

Donnerstag, 8. Februar von 9 Uhr - 11 Uhr in der Pfarrscheune in Waldenburg. Wir treffen uns zu einem gemütlichen z'Morge und tauschen uns über ein Thema aus. Für Details wenden Sie sich bitte an Esther Schürch, 061/ 961 01 55.

Ökumenischer Abendgottesdienst in der Tradition von Taizé.

Freitag, 23. Februar, 19:00 bis 19:45 Uhr in der Katholischen Kapelle in Hölstein: Gesänge, Gebete, ein Wort aus der Bibel, Gemeinschaft vor Gott. Ein Angebot der Kirchgemeinden des Waldenburger-tals.

Vokalensemble Waldenburg

Wir proben immer am Dienstag um 20:00 bis 21.30 Uhr, im Schulhaus in Waldenburg. Wir singen geistliches und weltliches klassisches Repertoire und bauen mit fundierter Stimmbildung einen ausgewogenen Chorklang auf.

Bei Interessen oder Fragen wenden Sie sich bitte an die Chorleiterin Gabriela Freiburghaus, 076/ 546 62 19, freiburghausgabriela@gmail.com

lespresso

Kirche Waldenburg, 1. Stock, Eingang Turm. Öffnungszeiten: Mittwoch: 9 bis 11 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Freitag: 17 bis 19 Uhr. Samstag: 9 bis 12 Uhr (ausser Sommer- und Weihnachtsferien) Wir freuen uns auf Ihren Besuch. www.buecherflohmarkt-lespresso.ch

Weltgebetstag 2024, Palästina

Christliche Palästinenserinnen haben für dieses Jahr die Weltgebetstagsliturgie verfasst. Die Ursprünge von Judentum, Christentum und Islam finden sich auf diesem kleinen Flecken Erde. Das Land hat eine leidvolle Geschichte, die in unseren Tagen ein neues tragisches Kapitel erhält. In diesem Spannungsfeld bewegen sich die Palästinenserinnen, die für uns die WGT-Feier nach dem Text aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (Kapitel 4, Verse 1-7) vorbereiten. In ihrer Situation erweist sich die Ermahnung «**Ich bitte euch, ... ertragt einander in Liebe**» als grosse Herausforderung.

Wie sie damit umgehen, illustrieren die Geschichten und Lebensziele von drei Frauen aus verschiedenen Generationen.

Das ökumenische Vorbereitungsteam lädt ein auf Donnerstag, 8.2.2024, 19:00 Uhr St. Peter. Das Vokalensemble begleitet musikalisch im Anschluss Zusammensein bei Aperó.

Amtswochen

08. Januar bis 16. Februar	Pfarrer Hanspeter Schürch	061 961 00 51
17. Februar bis 24. März	Pfarrer Torsten Amling	062 390 11 52

Kontakte

Pfarrer Hanspeter Schürch, 061 961 00 51
hp.schuerch@kirche-waldenburg.ch

Pfarrer Torsten Amling, 062 390 11 52
pfarreramling@kirche-langenbruck.ch

Sekretariat, 077/ 470 29 30
sekretariat@kirche-waldenburg.ch

Homepage, www.kirche-waldenburg-langenbruck.ch

Die Gottesdienste und Veranstaltungen können manchmal ändern, bitte schauen Sie auch in der ObZ auf der Kirchenseite und auf der Homepage nach den aktuellen Anlässen.

Aus der Gemeinde- und Schulbibliothek

Das Jahr ist gestartet, der Alltag zurückgekehrt und vieles, was sich bewährt hat und geschätzt wurde, bekommt auch im 2024 seinen Platz.

So finden die Geschichtenzeiten für die Kinder weiterhin regelmässig statt, bei Erscheinen dieses Uelischadblattes wird die erste Geschichte in diesem Jahr bereits erzählt sein, aber die nächste folgt schon bald. Am Mittwoch, 7. Februar wird über ein anderes Bilderbuch berichtet, Beginn ist um 15.30 Uhr in der Bibliothek.

Alsdann beginnen schon bald die Sport- und Fasnachtsferien, vom 10. bis 25. Februar können sich Schulkinder über freie Tage freuen. Die Bibliothek ist reduziert geöffnet respektive in diesen beiden Wochen nur jeweils am Donnerstag von 17 bis 19 Uhr (15. und 22. Februar).

Die Welt der Medien bietet eine Vielzahl der unterschiedlichsten Möglichkeiten, Geschichten zu geniessen. Wir haben für die Kinder ein neues Produkt in unser Sortiment aufgenommen, die «Tigercards». Es ist dies eine andere Form einer CD oder Kasette, wie der Name sagt, eine «Karte». Zum Abspielen braucht es entweder eine Tigerbox oder einfach ein NFC-fähiges Natel und die Tigertones-App (gratis). Das Angebot an Tigercards ist riesig und umfasst überaus beliebte Reihen wie Bibi & Tina, Prinzessin Lillifee, Pettersson und Findus, Bob der Baumeister, Papa Moll, «Die drei ??? kids», «Die drei !!!» und viele, viele mehr. Derzeit umfasst unsere Auswahl über 60 verschiedene Hörspiele, diese sind ausleihbar wie Hör-CDs, jeweils für vier Wochen mit der Möglichkeit der einmaligen Verlängerung.

Hör- und Lesevergnügen gibt es bei uns auch im neuen Jahr in grosser Anzahl und Vielfalt, kommen Sie vorbei und decken Sie sich und ihre Familie ein mit spannenden und entspannenden Geschichten.

Ein abwechslungsreiches 2024 wünscht

das Bibliotheksteam





Vorwärts Ueli – vorwärts Oberdorf!

Genau in diesem Sinne soll die Fasnacht 2024 zum ausgewählten Sujet, welches von Thomas Zumbunn aus Buus kreiert wurde, über die Bühne gehen. Die Form des Brunnentroges widerspiegelt, würdigt den frisch gestalteten Ueli-Schadplatz, das neuste und vielleicht schönste Wahrzeichen von Oberdorf!

Vorwärts Oberdorf! Nach diversen Optimierungen und Sitzungen können wir nun gespannt auf die Fasnacht 2024 blicken.

Sonntag 18. Februar 2024

Um 12:00 Uhr starten wir mit dem WarmUp bei der Verzweigung Schulstrasse / Bachgasse. Das WarmUp wird mit Verpflegung, DJ Sound und Guggensound umrahmt.

Um 14:00 Uhr startet der traditionelle Umzug in Oberdorf. Dieser wird wieder wie früher via Eimattstrasse – Dorfstrasse – Mühlehalde – Bennwilerstrasse – Hauptstrasse - Schulstrasse mit zwei Durchläufen stattfinden. Nach dem Umzug geht das Fasnachtstreiben in Waldenburg weiter. Für die Besucher gibt es nach dem Umzug gratis Shuttelbusse nach Waldenburg. Ab 15:30 / 16:00 Uhr wird die Wagenburg mit Guggenkonzerne und Verpflegungsstände auf dem Schulhausplatz in Waldenburg stattfinden. Zudem wird die IG Fasnacht Waldenburg in der Turnhalle ab 16:30 Uhr einen **Kindermaskenball** mit Prämierung organisieren. Mit Party Livemusik von Philipp Kanjo wird ab 18:00 Uhr zum Festen eingeladen. Schränzige Guggen und melodiose Pfeiffer & Tambouren, werden das Ganze Fasnachtstreiben in der Halle umrahmen.

Um 19:00 finden die traditionellen Fakelumzüge in Hölstein, Oberdorf sowie Waldenburg statt.

Ebenfalls möchten wir den Umzug in Oberdorf wieder etwas ausdehnen. Daher freuen wir uns über jegliche Anmeldungen von Wagencliquen, Guggen, Pfeiffer und Tambouren, Kleininformationen oder Schissdräckzügli. Möchten Sie einen Teil der Fasnacht Waldenburger Tal werden, dann melden Sie sich so bald wie möglich für den Umzug unter www.fako-oberdorf.ch an.

Auch sollen unserer Dörfer erstrahlen und für die ganze Region die Fasnacht ersichtlich sein. Wir benötigen dazu Ihre Hilfe! Schmücken Sie Ihre Fenster, Vorplätze, Schaufenster – lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und verbreiten Sie mit uns zusammen eine Fasnachtsstimmung durch das ganze WB Tal.

Des Weiteren finden in der Fasnachtswoche noch folgende Highlights im Tal statt:

Am Montag, 19. Februar die Guggession in Hölstein, organisiert von den Gwaageschränzer.

Am Dienstag, 20. Februar findet im vergrösserten Rahmen der Schnitzelbankabend in Oberdorf statt. Im Rotonda, im Tigris sowie im Rössli können Sie Schnitzelbänke aus der Region Liestal, Sissach und Gelterkinden zusammen mit gutem Essen genossen werden.

Reservierungen können bei den jeweiligen Restaurants gemacht werden.

Neu findet der Kinderumzug vom Waldenburgertal am Mittwoch 21. Februar um 13:30 Uhr in Langenbruck statt. Mit viel Mühe wird die Turnhalle in Langenbruck dekoriert und nebst einer feinen Verpflegung inklusive einem grossen Kuchenbüffet, kann die Konfettischlacht der Kinder von statten gehen.

Die Plaketten werden ab dem 6. Januar 2024 durch die Fasnachtsvereine aktiv in diversen Dörfern verkauft. Ebenfalls steht am Fasnachtssonntag ein Direktverkauf zur Verfügung oder Sie schreiben uns für Plakettenbezüge via info@fako-oberdorf.ch.

Die Preise bleiben unverändert für Bronze **Fr. 7.-**, Silber **Fr. 10.-** und Gold **Fr. 30.-**.

Wir bedanken uns bereits im Voraus für Ihre Unterstützung und verbleiben mit fasnächtlichen Grüssen

FAKO Oberdorf

Weitere Infos finden Sie unter www.fako-oberdorf.ch



Unterhaltungsnachmittag Ü60

Wir laden Sie herzlich ein, die Theateraufführung «Könne Si koche?» in der **MZH** in **Oberdorf** zu besuchen. Das Seniorentheater Riehen Basel spielt für uns dieses Lustspiel am **Mittwoch, 7. Februar um 14.30 Uhr**.

Nach der Vorstellung verwöhnen wir Sie wie gewohnt mit Kaffee und Kuchen. Freiwilliger Austritt.

Fahrdienst: Heidi Thommen 079 374 26 17

Das Vorbereitungsteam freut sich auf Sie.



Seniorentheater Riehen Basel

KÖNNE SI KOCHER?

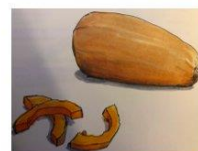


Lustspiel von Marlene Herzog
Bearbeitung und Regie Christa Kapfer

Ort der Handlung:
Eine WG mit drei Damen und einem Herrn.
Die Damen anspruchsvoll, unordentlich und selbstbestimmt,
der Haushalt desolat.

Der Herr, praktischerweise auch „Mädchen für alles“,
ist dummerweise frisch verliebt und dabei sich zu verabschieden.

Ein heilloser Chaos droht.
Die Lösung liegt auf der Hand, ein neuer Mitbewohner
muss gefunden werden.
Und bald ist nichts mehr so, wie es die Damen gerne hätten.



Aufführung

Mittwoch 7. Februar 2024
14:30 Uhr
Mehrzweckhalle
Schulstrasse 19



Mitteilungen des Seniorenvereins Waldenburgertal



Jahresprogramm 2024

Fr.	01. März	13:30 Uhr	Jass- Turnier im Gritt-Park
Sa.	16. März	14:00 Uhr	Generalversammlung in der MZH Bennwil
So.	05. Mai		Frühlingsmarkt Gritt
Do.	06. Juni		Sommerreise; Giswil-Thun
Di.	17. Sept.		Herbstreise; Bielerseeschiff und Freiberge
Sa.	09. Nov.	13:30 Uhr	Herbst-Treffen Langenbruck
ab	Sept. - März	14:00 Uhr	Freies Jassen am 1. Freitag des Monats im Gritt-Park (auch für nicht Mitglieder)

Börse Senioren für Senioren

Das ist ein Angebot von freiwilligen Helfern für Haus und Garten, sowie vielen weiteren Dienstleistungen. Damit werden Senioren entlastet und fitte, pensionierte Personen finden wieder eine sinnvolle Aufgabe. Alle Angebote sind auf unserer Homepage aufgeschaltet und bei der Gemeinde sind Flyer aufgelegt. Auch freiwillige Helfer sind herzlich willkommen und können sich bei uns melden. Dieses Angebot kann auch von Nicht-Mitgliedern benutzt werden.

Neue Vereinsmitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft + Anmeldeformulare unter www.seniorenverein-waldenburgertal.ch oder direkt beim Ortsvertreter Elsbeth Mosimann Tel. 061 951 12 65

0% LEASING



FORD MUSTANG MACH-E

Jetzt zugreifen und von einem
0%-Leasing auf sofort verfügbare
Lagerfahrzeuge profitieren.



degen

Garage Degen AG www.garage-degen.ch
Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061 935 95 35

Ford Mustang Mach-E, Elektromotor, 269 PS/198 kW, Standard-Range-Batterie, Automatikgetriebe, RWD, Verbrauch: 17,8 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A, Unverbindliche Preisempfehlung Fr. 52'700.- (unter Berücksichtigung einer abgezogenen Prämie von Fr. 5200.-). Unverbindliches Berechnungsbeispiel Leasing Ford Credit by BANK-now AG: effektiver Jahreszins: 0,0%, Sonderzahlung: Fr. 11'454.-, monatliche Leasinggebühr: Fr. 310.-, Laufzeit: 48 Monate, maximale Fahrleistung: 10'000 km/Jahr, Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Eine Kaution wird nicht verlangt. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt. Angebot gültig bei teilnehmenden Ford Partnern bis auf Widerruf, spätestens bis 31.03.2024. Irrtum und Änderungen vorbehalten.

Wiedersehen mit Oberdorf: Eine Liebeserklärung trotz Veränderung

Diesen Beitrag fürs Uelischadblatt schreibe ich noch in Utzenstorf BE, wo ich exakt 20 Jahre gelebt habe. Ich kehre nun nach 44 Jahren zurück in mein Heimatdorf, das seine Fäden stets fest in meinem Herzen verwoben hat. Viele Erinnerungen, die ich teils in Artikeln im Uelischadblatt mit euch geteilt habe, begleiten mich. Als ich meinen ersten Beitrag im November 2021 verfasste, betitelt mit 'In des Teufels Küche', war mir noch nicht bewusst, dass ich zwei Jahre später den Weg zurück in die vertrauten, doch so veränderten Plätze und Winkel Oberdorfs finden würde.

Kindheitserinnerungen und Emmentaler Tage

Als Kind war mir das Emmental die liebste Gegend in der Schweiz. Für mich wäre es damals das Schönste gewesen, im Emmental zu wohnen. Mit roten Backen verschlang ich die Bücher der Emmentaler Autorin Elisabeth Müller, unter anderem 'Die 6 Kummer-Buben'. Trotz dieser Emmental-Affinität mochte ich den Emmentaler-Käse nicht besonders. Viel lieber hätte ich mich an einem 'Tilsiter', wie ihn damals die 'besseren' Leute in Oberdorf bevorzugten, gelabt. Und wie das Schicksal manchmal so spielt, gingen alte Kindheitswünsche in Erfüllung: 2003 trat ich die Stelle als Geschäftsführer im 'Haus der Volkskultur' in Burgdorf an. Trotz widrigster Umstände – permanente Unterfinanzierung des Hauses und Intrigen – habe ich vier Jahre durchgehalten. Diese Zeit im Kornhaus Burgdorf hat mir jedoch etwas zurückgebracht, das ich als Kind schon liebte: die ländliche Kultur, die Volkskultur. Sie war ein fester Teil meiner Kindheit, geprägt von den Geschichten meines Vaters, den Jahreszeiten und deren Bräuchen sowie der Volksmusik, die mir stets ein Gefühl der Geborgenheit vermitteln konnte.

Der Entschluss zum Umzug

Trotz meiner aktiven Beteiligung im örtlichen Jodlerklub, den harmonischen Stunden im Männerchor Kirchberg und den zahlreichen schönen Erlebnissen in der Natur rund um die Emme, im oberen Emmental und im Berner Oberland, fand ich im Bernbiet nie ganz mein Zuhause. Die Berner sind zwar für ihre Gemütlichkeit berühmt, doch im Vergleich zu uns Baselbietern empfand ich eine gewisse Obrigkeitgläubigkeit und eine Tendenz, Dinge hinnehmen zu müssen. Diese und andere Eigenheiten des Lebensstils haben meine Frau und mich zum Nachdenken angeregt. Nach langen Überlegungen und ausführlichen Gesprächen haben wir schliesslich vor einem Jahr beschlossen, unser Haus in Utzenstorf zu verkaufen und in die vertraute Umgebung des Baselbiets zurückzukehren, einem Ort, der unseren Werten und Lebensweisen nähersteht.

Besuche und bemerkte Veränderungen in Oberdorf

Während der 44 Jahre, in denen ich in verschiedenen Dörfern und Städt(ch)en – darunter auch ein paar Monate in Wien – lebte, habe ich Oberdorf immer wieder gerne besucht. Dabei sind mir natürlich auch die grossen Veränderungen im Ortsbild aufgefallen. Viele dieser Wandlungen haben mich schmerzlich berührt, insbesondere das Verschwinden der 'Au', die für mich stets das Herz von Oberdorf darstellte. Auch das 'Jägerli', die 'Fuchsfarm' und das 'Bad', wo ich früher viele vergnügliche Stunden verbrachte, existieren nicht mehr. Viele heitere Geschichten sind mit diesen legendären Orten verwoben, und ich halte es für wichtig, dass diese Erinnerungen auch den jüngeren Generationen von Oberdorf nicht vorenthalten werden.

Das neue Oberdorf – Erwartungen und Hoffnungen

In den Schatten des Vertrauten kehre ich zurück, nun zu einem Oberdorf, das sich gewandelt hat. Die Hoffnung, die ich mitbringe, ist die, dass ich die neuen Seiten meines alten Dorfes schätzen lerne. Ich erhoffe mir, dass die Veränderungen, so fremd sie auch sein mögen, neue Chancen für Gemeinschaft und Zusammenhalt bieten. Ich sehe mich selbst, wie ich durch die Strassen gehe, Neues entdecke und doch immer wieder auf Spuren der Vergangenheit stosse.

Ich wünsche mir, dass die neuen Bauten und Veränderungen im Dorfbild nicht nur als Zeichen des Fortschritts gesehen werden, sondern auch als neue Leinwand, auf der die Geschichten der kommenden Generationen gemalt werden. Ich hoffe, dass die jüngeren Einwohnerinnen und Einwohner die gleiche tiefe

Verbindung zu Oberdorf entwickeln, wie ich sie einst hatte. Mein Ziel ist es, Brücken zwischen Alt und Neu zu bauen, damit die Erinnerungen und die Geschichte des Dorfes weiterhin in den Herzen der Menschen leben.

Abschluss und Ausblick: Ein neues Kapitel beginnt

Während ich diese Zeilen schreibe, spüre ich eine Mischung aus Vorfreude und Wehmut. Die Rückkehr nach Oberdorf ist für mich ein neues Kapitel in meinem Lebensbuch, eines, das ich mit Respekt und einer Prise Neugier beginne. Ich vertraue darauf, dass meine alten Wurzeln mir helfen werden, mich in der veränderten Landschaft zurechtzufinden und dass ich bald neue Wurzeln schlagen kann.

Lasst uns gemeinsam darauf hinarbeiten, dass unser Dorf ein Ort bleibt, an dem die Vergangenheit geehrt und die Zukunft umarmt wird. In diesem Sinne blicke ich optimistisch nach vorn und freue mich auf die Begegnungen, die vor mir liegen, in den vertrauten, doch so veränderten Ecken unseres schönen Oberdorfs.



Foto: Oberdorf um 1940 (Privatarchiv H.P. Gautschin)



PHILIPP FLÜCK

WOHNFLÄCHENGESTALTUNG

PARKETT
BODENBELAG
VORHANG
FENG SHUI

philippflueck.ch

Neujahrsapéro - Ein schöner Abend war's

Ein grossartiger Neujahrsapéro erlaubte einen fantastischen Start ins neue Jahr.

Gemeinderätin Natalie Seidel konnte zwei Jungbürgern ein kleines Präsent überreichen.



Erinnern Sie sich noch? Im Jahr 1999 war der Donnschtig-Jass in Oberdorf zu Besuch. Ein Zusammenschnitt der damaligen Sendung entlockte den Zuschauern so manchen Lacher.



Weiter ging es mit den Ehrungen, welche durch Gemeinderat Hannes Schweizer vorgenommen wurden.



Die Preisträger des Abends (von links nach rechts)

- Innovationspreis: Emil Mangold AG (Peter Mangold)
- Kulturelles Lebenswerk: Rolf Jörin
- Förderpreis sportliche Leistung (Schwimmen): Yannik Knab

Der Musikverein gratulierte mit einer Polka den eingeladenen Jubilaren zum 80. oder 90. Geburtstag respektive zur silbernen oder sogar goldenen Hochzeit.



Im Anschluss konnten sich die rund 200 Anwesenden am reich beladenen Buffet, welches durch die Yoga-Gruppe vorbereitet wurde, verköstigen und unterhalten. Gleichzeitig konnten sie sich bei diversen sich vorstellenden Vereinen über deren Aktivitäten informieren.



Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Mitwirkenden, insbesondere dem Musikverein und der Yoga-Gruppe, und allen, die er Einladung gefolgt sind, für den gelungen und tollen Abend.

Reservieren Sie sich bereits das Datum in Ihrer Agenda für den
nächsten Neujahrsapéro am 17. Januar 2025.



Veranstaltungskalender 2024

Januar 2024			
26.01.2024	Vereinszimmer	Natur- u. Vogelschutzverein, GV	19.00 – 21.00 Uhr
Februar 2024			
02.02.2024	Gritt-Park	Seniorenverein Waldenburgertal Freies Jassen	14.00
07.02.2024	Mehrzweckhalle	Frauenverein, Seniorentheater	14.00 – 17.00 Uhr
07.02.2024	Bibliothek	Geschichtenzeit	15.30 – 16.00 Uhr
20.02.2024	Dreifachhalle	TVO, Bezirksmeistersch.Unihockey	19.00 Uhr
21.02.2024	Dreifachhalle	TVO, Bezirksmeistersch.Unihockey	08.00 Uhr
22.02.2024	Primarschule EG	Bernadette Recher, Mütter- und Väterberatung	14.00. – 18.00 Uhr
26.02.2024	Vereinszimmer	Einwohnergemeindeversammlung	19.00 Uhr
28.02.2024	FC Clubhaus	Mittagstisch für Senioren	12.00 – 15.00 Uhr
Abfallkalender			
Dienstag	07.00 Uhr	Hauskehrichtsammlung	Sammelplätze